

Die Tätigkeit

vom 1. April 1936 bis 31. März 1937

Am Dienstag, d. **7. April**, wurde im Vereinslokal eine Führerratssitzung abgehalten, alle Führer waren erschienen, es wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung festgelegt.

Am **10. April** wurde von den Unterführern eine Sammlung bei den Kameraden der Wehr durchgeführt, der gesammelte Betrag von Mk ... konnte dem Winterhilfswerk zugeführt werden.

Am **18.4.** wurde im Vereinslokal die Hauptversammlung mit 47 Kameraden abgehalten, außerdem waren Kameraden der Altersabteilung, einige Ehrenmitglieder der Wehr und der Bürgermeister Wiese anwesend. Es fehlten entschuldigt: Feuerwehrmann Cl. Stoltenberg, W. Arp, H. Rathje, W. Schweim, Fr. Lamp, Löschmeister Lüth, W. Ehrenstein, G. Bohnhof, Hans Stoltenberg, Hermann Stoltenberg (Valendy).

Am Montag, den **20.4.**, konnte durch einige Feuerwehrleute durch schnelles Eingreifen ein größeres Feuer verhindert werden, in der Wohnung des Arbeiters Fey brannte ein Ofenrohr. Die Alarmierung der Wehr war nicht erforderlich.

Pressebericht

Schönberg 22. April

Ein Feuer verhindert.

Am letzten Montag geriet der Rost im Ofenrohr in der Wohnung des Arbeiters F. in der Bahnhofstraße in Brand, so daß die Flammen aus den Fugen herausschlugen. Durch das schnelle Eingreifen einiger Feuerwehrmänner konnte ein größeres Schadenfeuer verhindert werden.

Am **21.4.** wurde die Übung mit 40 Kameraden auf dem Schulplatz abgehalten, es wurden die Steigergeräte geprüft. Die Motorspritze unternahm eine Übungsfahrt nach Passade. Entschuldigt fehlten die Kameraden Lüth, Valendy, Fr. Schlapkohl, K. Specht, S. Key, Ehrenstein, Schneekloth, H. Schweim, Hans Böttger, M. Meyer, Fr. Hergeröder, Fr. Pieper, Fr. Lamp, R. Land, Fr. Bock. Unentschuldigt: Heinr. Schlapkohl, Herm. Stoltenberg, H. Hergeröder, Hans Stoltenberg.

Am Sonntag, den **25.4.**, fand in Preetz eine Dienstversammlung statt, es nahmen daran teil: Hauptbrandmeister Kahl, Oberbrandmeister Happe, Löschmeister Lüth, Oberfeuerwehrmann Strehlow, Oberfeuerwehrmann Kautz.

Am Sonntag, d. **10. Mai** wurde eine Schulungsfahrt mit der Motorspritze nach dem Strand unternommen, außerdem wurden die Wasserverhältnisse geprüft.

Am Montag, d. **4. Mai** fand die Übung nicht statt, wegen des Jahrmarkts.

Am Montag, d. **11. Mai** fand die Übung mit 43 Kameraden mit sämtlichen Geräten auf dem Sportplatz statt. Es fehlten entschuldigt die Kameraden H. Schlapkohl, S. Key, Ehrenstein, Schneekloth, Kummerfeldt, Bohnhof, Krause, I. Frank, E. Frank, Fr. Block. Unentschuldigt: Herm. Stoltenberg, Fr. Pieper.

Am Donnerstag, d. **14. Mai** fand die Übung auf dem Sportplatz statt, an sämtlichen Geräten wurde geübt. 41 Kameraden nahmen an der Übung teil. Entschuldigt fehlten die Kameraden W. Schlapkohl, Goldt, Ehrenstein, Kruse, Rathje, Schade, Doormann, Block. Unentschuldigt H. Stoltenberg, Land.

Am **17. + 18. Mai** fand in Meldorf der Provinzialfeuerwehrtag statt, von der Wehr nahmen die Kameraden Kahl, Happe, Lüth, Strehlow, Steffen, Kautz, Meyer und Asbahr teil.

Am Montag, d. **18. Mai** wurde die Wehr um 9 Uhr morgens nach Krokau alarmiert, der Schweinestall und die Backküche von Bauer Puck brannte, die Wehr konnte sofort wieder abrücken, Rückkehr 9.45.

Pressebericht

Krokau, 18. Mai - Feuer in Krokau

Heute morgen gegen 9 Uhr ertönte das Feuerhorn. Es brannte im Backhaus des Bauern Gerhard Puck. In wenigen Minuten war die Krokauer Feuerwehr an der Brandstelle und konnte das Feuer bald bewältigen. Nach und nach trafen auch die Motorspritze von Schönberg und die Wehren von Fiefbergen und Barsbek ein. Doch brauchten dieselben nicht erst in Tätigkeit zu treten, weil das Feuer bereits von der Krokauer Wehr gelöscht war. Größerer Schaden ist nicht entstanden.

Die Übung am **18.5.** konnte mit 36 Kameraden abgehalten werden, geübt wurde an der Motorspritze und hauptsächlich wurde die Wehr im Exerzieren geschult. Es fehlten entschuldigt: Ehrenstein, Schweim, Willy Kummerfeldt, Meyer, Kl. Stoltenberg, Fr. Hergeröder, Pieper, Arp, Kruse, Block.

Unentschuldigt die Kameraden W. Muhs, G. Muhs, Herm. Stoltenberg, Emil Stoltenberg.

Die Übung am **25.5.** wurde mit 37 Kameraden auf dem Sportplatz abgehalten, geübt wurde im Exerzieren, die Maschinisten wurden an der Motorspritze ausgebildet, 16 Kameraden hatten sich schriftlich entschuldigt. Unentschuldigt fehlten die Kameraden H. Schlapkohl, W. Ehrenstein.

Die Übung am **4.6.** wurde mit 42 Kameraden auf dem Sportplatz mit sämtlichen Geräten abgehalten, entschuldigt fehlten Kl. Stoltenberg, S. Kay, H. Rathje, W. Schlapkohl, unentschuldigt fehlten die Kameraden G. Stoltenberg, H. Hergeröder, Fr. Lamp.

Die Übung am **8.6.** wurde mit 37 Kameraden auf dem Sportplatz durchgeführt, geübt wurde an der Motorspritze, und die Wehr wurde im Exerzieren geschult. Es fehlten entschuldigt die Kameraden Steffen, Rönnau, W. Schlapkohl, K. Specht, Ehrenstein, Schneekloth, W. Schweim, H. Sahr, Meyer, G. Muhs, Cl. Stoltenberg, Fr. Hergeröder, H. Hergeröder, Lamp, Kruse, Rathje, Wilde, Krause, Block. Unentschuldigt Ridder, H. Stoltenberg.

Die Übung am **15.6.** wurde fast mit der ganzen Wehr nach dem Feuer von Fernwisch unternommen, es wurde an Ort und Stelle über Waldbrände gesprochen. 49 Kameraden nahmen dran teil, unentschuldigt fehlte keiner, entschuldigt fehlten Rönnau, Meyer, H. Stoltenberg, Land, Krause, Block, Sahr, Wilde.

Am **19. Juni** wurde die Wehr durch den Amtwehrführer Hornhardt, Charlottenthal, nach Ottenhof alarmiert. Es brannte dort ein Holzstall. Die Wehr wurde 12.05 alarmiert und schon um 12.20 war die Motorspritze an der Wasserstelle, die Spritze kam nicht erst in Tätigkeit.

Pressebericht

Ottenhof, 20. Juni - Kleines Schadenfeuer.

Gestern Mittag entstand in dem strohgedeckten Holzschuppen auf dem Hof Ottenhof, wahrscheinlich durch Flugfunken vom Schornstein des Wohnhauses aus, ein kleines Schadenfeuer. Das Strohdach brannte bereits, als man das Feuer bemerkte. Es wurde sofort mit Eimern Wassern herbeigeschafft und das Dach aufgerissen. Schon bald war das Feuer im Keime erstickt. Die schnell eintreffende Schönberger Motorspritze sowie die umliegenden Feuerwehren brauchten nicht erst in Tätigkeit zu treten

Am **28. Juni** nahm die Wehr mit 30 Kameraden am Kreisfeuerwehrtag in Heikendorf teil.

Am Dienstag, d. **17.7.1936**, wurde die Kleinmotorspritze, Fischer, durch den Oberinspektor Henke, sowie durch den Kreiswehrführer Paulsen abgenommen, einige Kameraden der Wehr mussten dazu beordert werden.

Eine Anschaffung einer Kleinmotorspritze wurde in der Wehr schon lange gewünscht, es wurde nun schnell ermöglicht durch die Beihilfen der Versicherungen, auch selbst die Wehr beteiligte sich mit einer Beihilfe von 150 Rmk, so konnte fast durch die Beihilfen die Spritze gekauft werden. Ebenfalls musste auf Veranlassung der Landesbranddirektion ein Beförderungswagen gekauft werden, es konnte in Kiel ein Sanitätswagen, der von der Marine verkauft war, ermittelt werden. Mehrere Kameraden der Wehr machten sich um die Anschaffung der Spritze und des Wagens sehr verdient. Die Wehr ist nun so, wie das Feuerlöschgesetz es verlangt, ausgerüstet.

Die Übung am **13.7.** wurde in Passade abgehalten, es wurde angenommen, daß das Gebäude von Rönnow brannte, beide Motorspritzen waren in kurzer Zeit tätig. 43 Kameraden nahmen an der Übung teil.

Die Übung am **20.7.** wurde mit 35 Kameraden auf dem Sportplatz abgehalten, geübt wurde an sämtlichen Geräten nach der Dreiteilung.

Die Übung am **3.8.** konnte wegen der geringen Beteiligung nicht an den Geräten abgehalten werden, mit den 25 Kameraden wurde ein Unterricht über das Feuerlöschgesetz abgehalten.

In der Zeit vom **5. - 8. August** wurde der Wehrführer Kahl zur Feuerweherschule in Harriesleefeld kommandiert.

Am Sonnabend, den **10.8.**, fand im Vereinslokal eine Führerratssitzung statt.

Am Donnerstag, den **13.8.**, mußte eine außerordentliche Versammlung im Vereinslokal stattfinden, es wurde die Wehr in Gruppen eingeteilt, um nach der neu herausgegebenen Dienstanweisung zu exerzieren.

Am Sonntag, den **6.9.36**, wurde die Motorspritze auf Veranlassung des Vorsitzenden des Zweckverbandes W. Wiese nach Bendfeld befohlen, es wurde der Feuerlöschteich von H. Ladehoff leer gepumpt, zwecks Reinigung. Die Besatzung bestehend aus 3 Kameraden, es waren W. Schmidt, H. Schweim und Asbahr.

Am Mittwoch, den **9.9.36** wurde eine Schulungsfahrt der Wehrführer des Kreises unternommen, nach dem Mecklenburgischen Dorf Warlow, wo am Montag, den 31.8. 21 Wirtschaftsgebäude durch den herrschenden Sturm in Asche gelegt wurden. Von der Wehr nahmen Hauptbrandmeister Kahl und Oberbrandmeister Happe an dieser Fahrt teil.

Das brennende Dorf Warlow in Mecklenburg

Der Kreisführer (X) gibt eine Erklärung ab.









Die Übung am **13.9.** wurde mit 32 Kameraden abgehalten, geübt wurden an der Kleinmotorspritze und Steigergeräte, außerdem wurde die Fertigungsübung für die Besichtigung geübt.

Die Übung am **28.9.** wurde im Saal durchgeführt, es wurde nach der neuen Dienstvorschrift exerziert, anschließend wurde eine Führerratssitzung abgehalten, beschlossen wurde, die dauernd fehlenden Kameraden aufzufordern, eine Erklärung abzugeben, ob sie den Dienst in der Feuerwehr so verrichten wollen, wie es die Dienstvorschrift verlangt. 3 Kameraden haben daraufhin ihren Austritt erklärt. Zu Ehrenmitgliedern wurden vom Führerrat ernannt die Kameraden Otto Muhs und H. Rönnau, beide Kameraden haben 22 Jahre treu ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr getan.

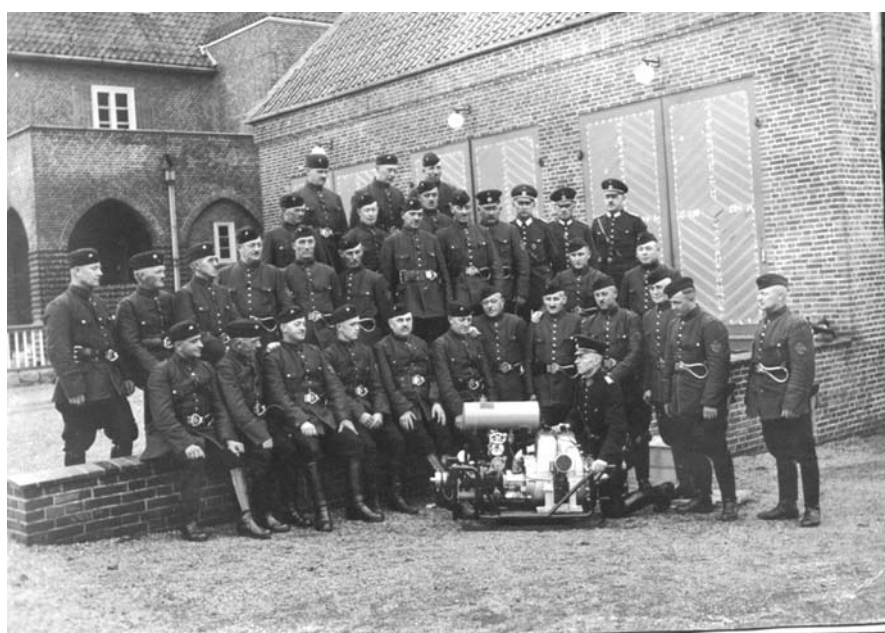
Die Übung am **11.10.** wurde auf dem Sportplatz abgehalten. Die Beteiligung war sehr gut, es wurde die Aufstellung zu der bevorstehenden Besichtigung vorgenommen. Am Sonntagnachmittag waren 8 Kameraden der Wehr nach Preetz, um dort aus der Besichtigung der Preetzer Wehr Lehren zu ziehen.

In der Zeit vom **19. - 29. Oktober** wurde der Wehrführer Kahl zu einem Kurses nach der neu eingerichteten Provinzialfeuerweherschule nach Harriesleefeld befohlen. Nachstehende Bilder, Provinzialfeuerweherschule und I. Lehrgang.

Am Mittwoch, den **25.10.**, wurde der Kassen + Schriftwart G. Strehlow nach Preetz zu einer Dienstversammlung befohlen, auch der Oberbrandmeister H. Happe nahm daran teil.

Am Sonntag, den **1.11.**, wurde die Übung mit sämtlichen Geräten auf dem Sportplatz abgehalten.

Am Sonntag, den **18.11.36**, wurde die Übung des schlechten Wetters wegen im Lokal abgehalten.



Pressebericht

Schönberg, 23.11.36

Feuer in Schönberg

Gestern Abend gegen 10 Uhr brach aus bisher völlig unbekannter Ursache in der weich gedeckten Wohnkathe des Bauern Johs. Lamp, in welcher der Tischlermeister Richard Hoffmann wohnt, Feuer aus. In ganz kurzer Zeit stand das ganze Dach in Flammen. Die Schönberger Freiwillige Feuerwehr war in einigen Minuten mit ihren beiden Motorspritzen zur Stelle und konnte sofort Wasser geben. Die daneben liegende stark in Gefahr stehende Feldscheune, die voller Korn und Stroh war, wurde gerettet. Aus dem brennenden Wohnhaus konnte das gesamte Mobiliar von Richard Hoffmann geborgen werden. Verbrannt sind jedoch größere Holzvorräte, die auf dem Boden lagerten, sowie ca. 10 Fuder Kleeheu des Bauern Hans Harder, die gleichfalls auf dem Boden untergebracht waren. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Durch das tatkräftige und schnelle Eingreifen der Schönberger Freiw. Feuerwehr konnte hier ein großer Sachschaden verhindert werden. Die Feuerwehr der umliegenden Dörfer, die auch nach und nach eingetroffen waren, brauchten nicht erst in Tätigkeit zu treten.



Am Sonntag, den **22.11.**, abends 9.45, wurde in Schönberg Feuersalarm geblasen, es brannte das Wohnhaus von Johannes Lamp. Die Schönberger Wehr war schnell zur Stelle und konnte es mit zwei Leitungen der Motorspritze angreifen. Durch das schnelle Eingreifen konnte die nur 13 m entfernte Pfahlscheune, die reichlich mit Kornvorräten gefüllt war, gerettet werden. Die herankommenden Wehren wurden vorläufig eingesetzt, brauchten eher weniger in Tätigkeit gesetzt zu werden.

Am **24.11.** fand im Vereinslokal eine Führerratssitzung statt, sämtliche Unterführer mußten den Angriff schildern, viele Lehren konnten wieder von dem Brande gezogen werden.

Pressebericht

Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehren Die Schönberger Wehr die Beste des Kreises Plön.

Schönberg 30. November 36

Am gestrigen Sonntag in der Probstei die Besichtigung der Freiw. Feuerwehren durch den Provinzialfeuerwehrführer Paulsen, Niesgrau, und Kreisfeuerwehrführer Paulsen, Plön, statt. Morgens wurde in Barsbek die Amtsfeuerwehr Barsbek und in Laboe die dortige Wehr einer Prüfung unterzogen. Diese ergaben einen durchaus befriedigenden Ausbildungsstand der Wehren. Der Provinzialfeuerwehrführer gab seiner Freude über das erreichte Ausbildungsziel der Amtswehren Ausdruck.

Am Nachmittag ging auf dem Sportplatz in Schönberg die Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg vor sich, zu dieser waren sämtliche Wehrführer des Kreises Plön sowie die Löschzugführer der Probstei geladen, die dem Befehl ihres Kreiswehrführers in außerordentlich großer Zahl gefolgt waren. Anwesend waren ferner der Bürgermeister und Amtsvorsteher Wiese, sowie als Vertreter der Partei der Ortsgruppenleiter Hinz und als Vertreter der SA Sturmführer Möller und Obertruppführer Muhs. In diesem Zusammenhang bleibt die bedauerliche Feststellung, daß die Bürgerschaft Schönbergs trotz an dieser Stelle erfolgter Einladung nur sehr schwach erschienen war. Wenn unsere braven Feuerwehrmänner in Sturm und Regen ihren Dienst verrichten, so kann das gestrige Wetter das Ausbleiben der Volksgenossen nicht entschuldigen. Unsere Feuerwehr hat es verdient, daß man ihren Bestrebungen das größte Interesse entgegen bringt.

Die Besichtigung begann mit dem Vorexerzieren einer Gruppe und eines Zuges, das nach der neuen Dienstvorschrift vorgeführt wurde. Schon hier zeigte sich die Frucht eines mit großem Eifer in den letzten Wochen durchgeführten Übens. Das exakte Kommando des Wehrführers Kahl übertrug sich auf die Feuerwehrmänner und ließ ein schneidiges Bild an dem Auge des Zuschauers vorüberrollen. Die Anerkennung des Publikums war allgemein. Alsdann zeigte der Steigertrupp unter dem Kommando des Löschmeisters Lüth den vollendeten Stand seiner Ausbildung. Der Provinzialfeuerwehrführer gab seiner Freude über die fehlerlose Kommandosprache Ausdruck. Gleichzeitig zeigten die Trupps der Großmotor- und Kleinmotorspritze ihr Können. Auch diese Trupps erreichten die Höchstpunktzahl der Bewertung. Lediglich bei der Handdruckspritze gilt es noch vorhandene Kleinigkeiten abzustellen. Befriedigt verließen die Zuschauer den Platz mit der Feststellung: **Unsere Wehr ist in Ordnung!**

Bei der anschließend im Stadt Hamburg stattfindenden Kritik gab der Provinzialfeuerwehrführer Paulsen, Niesgrau, die erreichte Punktzahl von 146 bekannt mit der Feststellung, daß die Schönberger Wehr die Beste im Kreise Plön sei, und an der Seite der besten Wehr in der Provinz marschiere. Zu diesem Erfolge sprechen wir der Schönberger Wehr, und insbesondere dem Wehrführer Kahl, dessen restlosem Einsatz der heutige Stand der Wehr zu verdanken ist, unseren herzlichsten Glückwunsch aus. Wir wissen, daß unsere Wehr es auch zu Zukunft an der Vollendung ihrer

Einsatzbereitschaft – wenn es eine solche überhaupt noch zu erreichen gilt – nicht fehlen lassen wird.

Diese Feststellung traf auch der Bürgermeister und Amtsvorsteher Wiese in seinen Schlußworten. Er fügte hinzu, daß zwischen den amtlichen Stellen und der Feuerwehr das besten Einvernehmen herrsche, und daß die Gemeinde es ermöglicht habe, mit fast eigenen Mitteln in diesem Jahr eine Kleinmotorspritze nebst Beförderungswagen zu beschaffen. Mit einem Sieg-Heil auf unseren Führer wurde der Tag beschlossen.

Am **30.12.36** konnte der Kamerad H. Schlapkohl das Fest der Silbernen Hochzeit feiern, eine Abordnung der Wehr, bestehend aus dem Wehrführer Kahl, Löschmeister Lüth und Oberfeuerwehrmann Kautz überbrachten dem Kameraden die herzlichsten Glückwünsche der Wehr, ein Geschenk wurde dem Kameraden überreicht.

Am **12.1.37** tagte der Führerrat im Vereinslokal, es waren verschiedene Punkte zu erledigen.

Am **17.1.37** fand in ganz Deutschland der Tag der Polizei statt, anlässlich dieses Tages mußte eine Haussammlung zu Gunsten des W.H.W. von der Feuerwehr durchgeführt werden, es konnte ein Betrag von MK ... zusammengebracht werden und auf das Konto des W.H.W. überwiesen werden. Außerdem wurde eine Sondersammlung bei den Kameraden durchgeführt, diese Sondersammlung brachte den Betrag von MK ...

Am Tage der Polizei hatte die Wehr morgens Kirchgang, anschließend eine Kranzniederlegung beim Ehrenmal zu Ehren der Gefallenen und gestorbenen Kameraden. Der Ortspolizeiverwalter W. Wiese sprach am Ehrenmal treffende Worte.

Am **24.1.37** fand in Preetz die Dienstversammlung des Kreises statt, zu dem alle Wehr- und Löschzugführer befohlen waren. Außerdem war die Wehr nach Preetz befohlen, um dort vor allen Wehr- + Löschzugführern der Gruppen exerzieren nach der neuen Dienstvorschrift vorzuführen. Der Kreiswehrführer sprach sich lobend über das Gruppenexerzieren aus. Die Schönberger Wehr steht im Kreise Plön mit 146 Bewertungspunkten an erster Stelle.

Am Sonntag d. **7.2.37**, veranstalteten alle Formationen ein Schießen zu Gunsten des W.H.W. Die Feuerlöschpolizei beteiligte sich mit 3 Gruppen. Die Wehr konnte den 5. Platz mit 408 Ringen einnehmen, die 2. Gruppe erzielte 375 Ringe und die 3. Gruppe 370 Ringe.

Am selben Tage wurde der Brunnen bei Buchbinder J. Tiedje mit der Kleinmotorspritze leergepumpt.

Am **9.2.37** wurde im Vereinslokal eine Führerratssitzung abgehalten, erledigt wurden verschiedene wichtige Angelegenheiten, auch wurden alle Vorbereitungen zu dem Kameradschaftsabend getroffen.

Am **18.2.37** fand eine Schulung mit den Kameraden am Sandkasten im Hotel Stadt Kiel statt, es wurde der Brandangriff Nr. 1 aufgebaut und durchgesprochen, von den Kameraden wurde viel Interesse gezeigt.

Am Sonntag, d. **21.2.37**, zum Heldengedenktage nahm die Wehr mit einigen Kameraden am Kirchgang teil.

Am Donnerstag, d. **25.2.37**, fand die Abschlussprüfung der Samariter statt. Wehrführer Kahl war zu dieser Prüfung eingeladen und nahm auch daran teil, Kamerad Serocki nahm an dem Samariterkursus teil und bestand die Prüfung.

Am Sonnabend, d. **27.2.37**, feierte die Wehr ihren Kameradschaftsabend im Vereinslokal, es herrschte eine gemütliche Stimmung. Leider war der Besuch der Kameraden sehr mäßig, aber durchaus schlecht war der Besuch der Bevölkerung. Die Tombola wies sehr gute Gewinne auf, welche fast alle restlos gestiftet waren, ein sehr guter Geldbetrag konnte aus der Tombola erzielt werden.

Am **9.3.** fand die Generalversammlung des Automobilspritzenzweckverbandes im Bahnhofshotel statt. Der Wehrführer mußte der Versammlung Bericht erstatten über die Inanspruchnahme der Spritze. Der Geschäftsführer, Kamerad Fr. Hergeröder erstattete den Kassenbericht. Der Verbandsvorsitzende dankte der Wehr und ihrer Führung für die geleistete Arbeit.

Am selben Abend fand eine Führerratssitzung statt. Hier mussten verschiedene Angelegenheiten erledigt werden, außerdem konnte der Kamerad W. Ehrenstein für 24-jährige treue Dienstzeit zum Ehrenmitglied ernannt werden.

Am Donnerstag, d. **18.3.37**, wurde die Schulung am Sandkasten im Hotel Stadt Kiel vorgenommen. Die Schulung konnte bei 40 Kameraden vorgenommen werden.

Am Sonntag, d. **21.3.37**, wurde die Luftschutzausstellung in Kiel mit 7 Kameraden besucht.

Am Dienstag, d. **30.3.37**, fand eine Führerratssitzung im Hotel Probstei statt.

Der Krankenwagen wurde in der Zeit vom **27.6.36** bis zum **31.3.37** 27 mal in Anspruch genommen.